

Max-Friedrich Hahn

הגלים לנחמה

Steinmale, die trösten III

Steine Nr. 219 – 340
auf dem israelitischen Friedhof
in Dessau



Manuela Kinzel Verlag 

Danksagung

Ohne die Hilfe und Anregungen, die mir zuteil wurden, hätte ich Ihnen, liebe Leser, diese Broschüre nicht vorlegen können. Zuerst möchte ich mich bei Herrn Professor Michael Brocke bedanken, der mir den ersten Anschub gegeben hat mit seinem „Leitfaden“ zur Erschließung der Texte. Außerdem hat er meine ersten Versuche der Übertragung ins Deutsche freundlichst korrigiert. Danken möchte ich auch Herrn Professor Ernst-J. Waschke für wichtige Literaturhinweise, die meine Arbeitsmöglichkeit auf dem Gebiet der Grabinschriften wesentlich erweitert hat. Danken möchte ich Herrn Rabbiner Soussan aus Magdeburg, mit dem ich einige Texte durchgegangen bin und wichtige Hinweise bekam, worauf ich unbedingt zu achten habe. Danken möchte ich Herrn Dr. Bernd G. Ulbrich, der mich ermutigt hat, meine Arbeit doch auch der Öffentlichkeit vorzustellen. Ebenso danke ich Herrn Steinmetzmeister Wotzlaw für die Hinweise auf die Geschichte der Steinmetze aus der Zeit, da die Grabsteine angefertigt wurden. Danken möchte ich auch meiner Frau, die neben vieler Geduld mitgeholfen hat, zusammengesetzte Steine zu beurteilen, ob zum Beispiel die Schrift(en) zusammenpasst (passen) oder andere Merkmale gleich oder unterschiedlich sind.

Impressum:

Manuela Kinzel Verlag

06844 Dessau

Tel. 07165 / 929 399

info@Manuela-Kinzel-Verlag.de
www.Manuela-Kinzel-Verlag.de

1. Auflage 2018

© Alle Rechte vorbehalten.

Manuela Kinzel Verlag

ISBN 978-3-95544-099-2

Hagalim I' nachama – Steinmale, die trösten

Die Arbeit geht mühsam weiter. Es sind immer wieder die gleichen Probleme zu bewältigen. Die Schrift auf den Steinen ist nicht bei allen gut oder manchmal kaum zu lesen. Über die Verwechslung von Buchstaben ist schon genug geschrieben. Es gibt die Beschädigungen, die oft nur raten lassen, welche Buchstaben gemeint sind. Auch die Tatsache, dass die Juden nicht das Steinmetzhandwerk ausüben durften, also die Grabsteine nicht selbst anfertigen konnten, zeigt öfter, wie unkorrekt geschrieben wurde. Auch die Einteilung des Schriftzuges zeigt manchmal, dass man in einigen Zeilen erst schöne normale Buchstaben einmeißelte, aber gegen Zeilenende der Platz knapp wurde und die Buchstaben dünner wurden, was auch zu Verwechslungen führt.

Das zweite Problem ist die Interpretation der Abkürzungen. Ich hatte schon im zweiten Teil Herrn Hüttenmeister zitiert, als er von Geduld und Glück sprach. Dieses braucht man, aber auch etwas Fantasie, jedoch nur im Rahmen dessen, was Glossar und Lexikon an „Auswahl“ bieten. Oft ist erst aus dem Zusammenhang die zutreffende Übersetzungsmöglichkeit erkennbar.

Vielleicht fragt man sich, warum alle Steine aufgeführt werden, auch die, die keine Schrift mehr haben. Das ist der Nummerierung geschuldet. Alle Steine habe ich als Arbeitsmittel nummeriert, damit sie alle wieder erkennbar sind. Es könnte wegen fehlender Nummern recht verwunderlich sein.

Über den Segenswunsch am Ende des Textes – seine/ihre Seele sei eingebunden in das Bündel des Lebens (oder der Lebendigen) – möchte ich diesen Hinweis geben: Dieser Wunsch ist aus dem 1. Samuelisbuch Kap 25, 29. Die ganze Begebenheit, die zu diesem Wunsch der Abigaïl an David führt, beginnt mit Vers 2 dieses Kapitels. Die kluge Frau verhindert ein Blutvergießen. Dieser Segenswunsch ist sicher deshalb gewählt, weil Abigaïl als Prophetin angesehen wird.

Die Nummerierung der Steine ist nur ein Arbeitsmittel und hat sonst keine Bedeutung. Allerdings wurden Korrekturen nötig, weil ich durch mehr und bessere Aufnahmen auch noch kleine Fragmente hinzugenommen habe, die noch Schriftzeichen aufweisen. Viel ist dem zwar nicht zu entnehmen, aber erwähnenswert ist es auf jeden Fall.

So kommt es, dass die Nummern noch durch Buchstaben ergänzt werden. Es hat sich bei näherem Hinsehen auch ergeben, dass manche Teile zu einem Stein zusammengehören.

Die Übersicht der Nummerierung der Steine befindet sich auf den letzten Seiten.

Die Monatsnamen

Tischri	= September / Oktober
(Mar)Chechwan	= Oktober / November
Kislew	= November / Dezember
Tewet	= Dezember / Januar
Schewet	= Januar / Februar
Adar	= Februar / März
Weadar	= Schaltmonat aller 2 bis 3 Jahre, auch Februar / März
Nisan oder lith	= März / April

Dieser Monat ist im Alten Testament vor dem babylonischen Exil der erste Monat im neuen Jahr. Die Monate, die dort mit Zahlen angegeben sind, werden vom Nisan an gerechnet.

Ijar oder Zir	= April / Juni
Siwan	= Mai / Juni
Tammus	= Juni / Juli
Aw oder Menachem	= Juli / August
Elul	= August / September

Das hebräische Alphabet

		Zahlwert
א	= Aleph = a	1
ב	= Beth = b oder w	2
ג	= Gimmel = g	3
ד	= Daleth = d	4
ה	= He = h	5
ו	= Waw = w oder o oder u	6
ז	= Zajin = z	7
ח	= Chet = ch	8
ט	= Tet = t	9
י	= Jod = j oder i	10
ך ב	= Kaph = k oder ch u. Schlusskaph	20
ל	= Lamda = l	30
ם מ	= Mem = m und Schlussmem	40
נ ג	= Nun = n und Schlussnun	50
ס ס	= Samech = s	60
ע א	= Ajin = a oder e	70
פ ע	= Pe = p oder f und Schlusspe	80
צ צ	= Zade = z oder Schlusszade	90
ק ק	= Qoph = k	100
ר ר	= Resch = r	200
ש ש	= S(ch)in = s oder sch	300
ת ת	= Thau = th	400

Die Jahreszahlen beziehen sich auf die jüdische Zeitrechnung, das ist seit Erschaffung der Welt. Daher müssten alle dreistelligen Jahreszahlen hier bei unserem Bereich noch die Zahl 5.000 davor haben. Es gibt aber kein Zahlzeichen dafür. Weil das nun weggelassen wird, steht hinter der Jahreszahl entweder **ק פ נ** oder nur ein **ל**. Das heißt **liphrat qaton**, auf deutsch “kleine Zählung”.

Stein Nr. 219



- 1 הלכה בדרכך ישרה
- 2 ה ה ייטה אשה כה
- 3 ליב פאל סgal זל
- 4 נפטרה ונקברה يوم
- 5 א יא אייר תקנא ל
- 6 תנצבה

- 1 Sie wandelte auf dem Weg der Aufrichtigkeit
- 2 Die Große, die Fromme, Ita, Frau des verehrten Herrn
- 3 Löw, Paul Segal, ihr Andenken sei gesegnet
- 4 Sie starb und wurde begraben (am) Tage
- 5 1 (Sonntag), 11. Ijar 551 kleine Zählung
- 6 Ihre Seele sei eingebunden in das Bündel des Lebens

(15. Mai 1791)

Stein Nr. 220



תְּנִצְבָּה

Seine/Ihre Seele sei eingebunden in das Bündel des Lebens

Stein Nr. 221



- 1 פָנ
2 בַיּוֹם דְכָא כִסְלוֹ תְקִמּוֹ
3 לְפָק נְפִטָרָה וְנְקִבָרָה
4 הָאֲשָׁה • • • שׁ • מָהוּ
5 • • עָה אֲשָׁה • • •
6 עֲטָרָה בָעֵלָה טָעֵם •
7 טָוָב כְתָרָה מָע • •
8 מְצֻוֹת כָל יְמִיה הַלְכָה
9 בְדַרְך יִשְׂרָאֵל מְצֻוֹתָה
10 שְׁמָרָה עַלְתָה נְשָׂמָתָה
11 לְמַרְמָה
12 תְנִצְבָה
- 1 Hier ist begraben
2 Am Tage 4 (Mittwoch), 21. Kislew 546
3 Kleine Zählung, sie starb und wurde begraben
4 Die Frau ...
5 ... Frau ...
6 Die Krone ihres Gatten, sie spürte ...
7 Gut, sie umkleidete (die dürftig) Bekleideten ...
8 (die) Gebote, alle ihre Tage wandelte sie
9 Auf dem Wege der Aufrichtigkeit, ihre Gebote
10 Bewahrte sie, es stieg hinauf ihre Seele
11 Zur Höhe
12 Ihr Seele sei eingebunden in das Bündel des Lebens

(13. Dezember 1785)

Stein Nr. 222



- 1 פָּנָה
- 2 אִישׁ יִשְׁרָאֵל זֶה
- 3 טוֹב .. .
- 4 הַרְרָא לְוִי יְזָהָר
- 5 בָּה פִּיטָּל זֶל וְנוּפָה
- 6 בַּיּוֹם וְעַשְׂק כֹּז כְּסָלוֹן
- 7 תְּקִצְתִּים לְפָקָד

- 1 Hier ist begraben
- 2 Der Mann, aufrecht und er ging den Weg
- 3 ... gut
- 4 Der Herr und Lehrer, (der) Aluf, (der) verehrte Josef
- 5 Sohn des Herrn Feitl, sein Andenken sei gesegnet und er starb
- 6 Am Tage 6, am Abend des heiligen Sabbat, 27. Kislew
- 7 579 kleine Zählung

(25. Dezember 1818)